

5746.
~~XIII. B. 5.~~

34.

R e d e

gesprochen

5746

a n d e m G r a b e

des

vollendeten Br.

H a n n s K a r l
v o n W e l s e r ,

• n e b s t
z w e i T r a u e r g e s ä n g e n .



Den 2ten Mai, 1800.

4193

H-4193

W-19213

H. 1345184

V. 5257126

2840

3176.
XIII. B. 5.

34.

R e d e

gesprochen

3176

a n d e m G r a b e

des

vollendeten Br.

H a n n s K a r l

von W e l s e r ,

• nebst

zwei Trauergesängen.



Den 2ten Mai, 1800.

AK 16709

SD 290281



Trauer - Chor.

Trennung, Klage, ach sie haben
Einen edlen Mann begraben
Dessen Güte stets entzückte
Dessen Liebe All' beglückte;
Wo sein Grab ist, weine dann
Wer die Tugend schätzen kann.

Verklärter Bruder!

Du hast — Deine irdische Bestimmung —
erreicht! — Deine Reise — unter uns — rühm-
lich vollendet! — Deine Brüder sind gerecht! —
Sie stehen hier — trauernd an Deiner Gruft, —
und huldigen Deinem Werth durch ihre Thränen —
und seegen Dich öffentlich — für das — was Du
ihnen warest. — Durch Thränen! — denn ach —
die Stimme unterliegt dem Schmerz. — Nur her-
vorzustammeln vermögen sie heute — aus der be-
klemmten Brust — einige Worte der Ehrfurcht —
und des Dankes.

Uns — Deinen enger Verbundenen — erschienst
Du — so lange Du, unter uns weiltest — als ein
Mann, von Geist — als ein gebildeter Mann —
von aufgeklärter Denkart, und feinem Geschmack —
als ein Mann, der das Gute aufrichtig liebte —
das Nützliche schätzte — das Schöne fühlte; — als
ein Mann — der mit unverdrossener Thätigkeit, —
und immer vorsichtiger Klugheit — ohne Anmas-
sung und Hize — alles um sich her — zu erhel-
len — zu verbessern — und zu verschönern trach-
tete.

Geistig hörten wir Dich sprechen — für die
Sache der Wahrheit; — warm, für die Unterstüt-
zung des Guten — ernst und nachdrücklich — für
die Erhöhung und Verbreitung der Tugend. —
Aber auch Deine Stetigkeit und Treue — verdient
die Ehrfurcht Deiner Brüder. Was Du einmal, —
für wahr und gut erkanntest — dem hiengst Du
auch — unerschütterlich feste an. — Darum warst
Du, ein starker Pfeiler — in der Halle unsers
Bundes.

Freund warst Du, dem Bruder — nicht jeder
Bruder ist Freund dem andern. — Du liebtest
an jedem — was er der Liebe Würdiges an sich
trug. — Du ehrtest eines jeden Verdienst — Du

trugst, schwache Brüder mit Gedult — Du konntest übersehen und verzeihen. — Du lebstest ehrbar — als Bürger und Hausvater — und befördertest dadurch — die Achtung unsers Bundes, in den Augen derer — die ihm nicht angehören.

Ja *Vollendeter* — Du verdienst *unsere* Ehrfurcht; — Du verdienst unsern Dank — so wie Du, die Ehrfurcht der *Menschheit* — die Du durch Deine Handlungen ehrtest — die Ehrfurcht der *Bürgerschaft* — zu deren Regierung Du mitwirktest — die Ehrfurcht Deiner *Gattin* und Deiner *Familie* — die Du zärtlich liebtest — und für deren Wol Du stets väterlich sorgtest — so wie Du die Ehrfurcht, und den Dank des *Gelehrten* und *Künstlers* — und *aller* derer verdienst — die mit Dir, in irgend einem Verhältniß stunden.

Dein Gedächtniß, — unter Deinen Brüdern und Zeitgenossen, — wird in Seegen dauern, — die Nachwelt, wird Deinen Namen noch achtend nennen. — — Unvergesslich wird sein, was Du hier Gutes thatest.

Meine Brüder!

Unser *Vollendeter von Welser*, hat eine kurze Laufbahn, auf dieser Erde gehabt. — Nicht volle 42 Jahre wallte Er hienieden — nicht volle 17 Jahre lebte Er als Gatte — nur 16 Jahre diente Er dem Staat in öffentlichen Aemtern — und doch hat Er — mehr geleistet — mehr gewirkt — mehr zur künftigen Erndte ausgesät — als mancher Greis.

Lassen Sie uns, seinem Vorbilde ähnlich zu werden, uns bestreben — lassen Sie uns die Zeit, — die zu unsrer irdischen Wallfahrt, uns noch vergönnet ist, — so gewissenhaft und edel nützen — wie unser geliebter Bruder sie nützte; — lassen Sie uns so leben — dafs auch uns — würdige Männer, in das Grab nachrufen können, — Heil ihnen — Sie haben ihre Pflicht erfüllt. —

Senken Sie, noch einmal Ihre Blicke, in die Gruft des *Entschlaffenen*, und sprechen Sie mir, in stiller Andacht nach: —

„Geseegnest seyst Du *Vollendeter* — im Namen der Tugend, die Du durch Deinen Wandel verherrlicht hast.

„Geseegnest seyst Du, im Namen Deiner Brüder, an deren sittlicher Vollkommenheit Du thätig arbeitetest.

„Geseegnest seyst Du, im Namen unsers Bundes, zu dessen Achtung Du lebstest.“

Besiegen Sie nun ihren Schmerz meine Brüder, die zerrissene Kette schliesse sich wieder. —

Wir gehen mit der Hoffnung von hinnen, daß auch uns einst — der freundliche Bote des Todes winkt — und uns, der Umarmung unsrer Geliebten, entgegen führt.



Schluss - Chor.

Freude! Freude! Alle wir
Sind unsterblich, folgen Dir
Aus der Erde Uebungsstand
In das bessere Vaterland.

Freude! Freude! Alle wir
Sind unsterblich, folgen Dir,
Suchen höh're Wissenschaft,
Geh'n fort von Kraft zu Kraft.

Leicht wirkt unser Odet dort frei
Von der Sinnen Täuscherei,
Aus der Halle Gottes bricht
Uns hervor das hellre Licht.

Brüder! schlaget Hand in Hand
Nach dem guten Vaterland,
Wandelt ohne Rast und Ruh
Auf dem Weg der Tugend zu.





